

Impulse zum EG

### **537 Singet frisch und wohlgemut**

Text nach dem lateinischen „Resonet in laudibus“ 14. Jahrhundert,  
deutsch von Johann Geletzky 1566

Musik: Wittenberg 1543

#### **Jubel verstärken**

von Christa Kirschbaum

Das Lied wird einstimmig begonnen. Der Jubelruf „Eia, eia“ bedeutet so viel wie „Ach du tausend!“ oder „Wohlan!“. Er darf mehrfach in das Lied eingebaut werden, immer wo eine Atemzäsur eingetragen ist, kann er eingefügt werden. Sinnvoll ist es, eine bestimmte Anzahl von zusätzlichen „Eia, eia“-Rufen zu verabreden, z.B. 5 (Christuszahl). Sie werden individuell im Lied verteilt.

Variation: Die „Eia, eia“-Rufe können durch Glöckchen, Schlüsselbunde usw. klanglich verstärkt werden.

Noch ekstatischer wird es, wenn ein oder zwei tiefe Stimmen ein weiteres Ostinato auf den Text „eia“ unterlegen: zwei punktierte Ganze hintereinander, einzeln auf den Ton d oder zu zweit auf die Töne d und a (als Bordunquinte).

Diese Stimmen können auch von Instrumenten oder dem Orgelpedal mit D und a ausgeführt werden. Akzent immer auf dem Tonbeginn.

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.